

Antrag vom 18.08.2014, OF 505/8

Betreff:

Lärm vermindern und Betriebssicherheit erhöhen? Flügelung von U3 und U8 überprüfen

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, mit VGF und traffiQ zu prüfen und berichten,

welche Voraussetzungen nötig wären und welche Auswirkungen es hätte, die Züge der Linien U3 und U8 in Niederursel außerhalb der morgendlichen Hauptverkehrszeit auswärts auseinanderzukoppeln und einwärts zusammenzuführen („flügeln“), sodass es auf dem Abschnitt Niederursel – Südbahnhof statt acht Zwei-Wagen-Zügen pro Stunde und Richtung nur noch vier Vier-Wagen-Züge gäbe. Insbesondere sollen folgende Aspekte untersucht werden:

1. Wie würde sich die Reduzierung der Fahrtenanzahl (unter Beibehaltung der Kapazität) auf die Fahrplanstabilität der A-Strecke auswirken?
 - a) Gäbe es Einsparpotentiale, weil zum Beispiel der vor einem Jahr eingeführte 11. Zug auf der Linie U2 im Berufsverkehr nicht mehr benötigt würde?
 - b) Würde die Kapazität des Gleisdreieckes Nordwest dann zwei weitere Züge pro Stunde auf der Relation Wiesenaus – Hedderheimer Landstraße, etwa die der RTW, zulassen?
2. Wie lange wäre die nötige Wartezeit der Züge in einwärtiger Richtung in Niederursel, um eine planmäßige Flügelung zu gewährleisten? Wie groß wären dadurch die Fahrzeitverlängerungen von Oberursel / Riedberg in die Frankfurter Innenstadt?
3. Welche technischen Voraussetzungen müssten geschaffen werden, um ein Flügeln zu ermöglichen?
 - a) Kann die vorhandene Signalanlage in Niederursel angepasst werden oder muss sie komplett erneuert werden?
 - b) Müssen Pausenräume etc. für wartendes Personal geschaffen werden; bedarf es dafür eines neuen Gebäudes oder können die vorhandenen Einrichtungen wie das Ortsstellwerk genutzt werden?
4. Wie kann sichergestellt werden, dass auch im Verspätungsfall das zusätzliche Personal für die Fahrt nach Norden schon an der Haltestelle angekommen ist? Welche Ausweichpläne könnte es geben, um allen Eventualitäten vorzubeugen (Vier-Wagen-Zug nach Riedberg/ nach Oberursel (hier wohl nur mit verschlossenem 4. Wagen, aufgrund der Bahnsteiglängen), warten auf verspätetes Personal)?
5. Wären akustische Signale zur Kommunikation zwischen den Personalen bei Zusammenführen und Auseinandernehmen der Züge nötig, die die Anwohner belasten könnten oder ist eine technische Signalisierung von „Zug erfolgreich an/abgekoppelt“ möglich?

Begründung:

Die Geräuschentwicklung der Stadtbahnzüge zwischen Niederursel und Zeilweg ist immer wieder Grund zur Klage im Ortsbeirat 8. Eine Reduzierung der Fahrtenzahl verspricht hier Hilfe. Gleichzeitig könnte es möglich sein – siehe Frage 1 –, dass eine reduzierte Fahrtenzahl den Fahrplan auf der A-Strecke verlässlicher macht. Da eine solche Maßnahme

in Frankfurt einzigartig wäre, sollte sie vorher zunächst umfassend geprüft werden.

Antragsteller:
GRÜNE

Vertraulichkeit: Nein

Beratung im Ortsbeirat: 8

Beratungsergebnisse:

[33. Sitzung des OBR 8 am 11.09.2014](#), TO I, TOP 21

Beschluss:

Die Vorlage OF 505/8 wird abgelehnt.

Abstimmung:

CDU, SPD, FREIE WÄHLER und FDP gegen GRÜNE (= Annahme)